

Vorläufige Ergebnisse der Raumordnerischen Beurteilung

Neubau der 380 kV- Leitung Birkenfeld – Ötisheim

Informationsveranstaltung am 5. Oktober 2012 in Pforzheim



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Susanne Friede
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat Raumordnung, Baurecht, Denkmalschutz

Raumordnungsverfahren

- Funktion und Bedeutung
- Beurteilungsgrundlagen

Variantenvergleich

- Grundlagen
- Entscheidungserhebliche Aspekte

Fazit / Ausblick

- Vorläufige Ergebnisse
- Weitere Schritte



Erforderliche Verwaltungsverfahren

- Raumordnungsverfahren
- Planfeststellungsverfahren



Funktion des Raumordnungsverfahrens

Prüfung des Vorhabens

- **Übereinstimmung mit Regelungen der Raumordnung**
 - Raumverträglichkeitsprüfung einschließlich Umweltverträglichkeitsprüfung -
- **Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen**
- **Variantenbewertung** (raumordnerisch günstige Lösung)
 - sofern vom Vorhabenträger Varianten ins Verfahren eingeführt worden sind -



Gegenstand des Raumordnungsverfahrens

- **Rechtliche Grundlage:** § 1 Nr. 14 RaumordnungsVO
Errichtung von Hochspannungsfreileitungen ab 110 kV
 - Neuerrichtung und Umbau der **380 kV-Leitung**
 - **110 kV-Bahnstromanschlussleitung**
 - Mitführung der **110 kV-Leitung** der EnBW Regional AG
 - Mitführung der **110 kV-Bahnstromleitung** der DB Energie AG

- Nicht Gegenstand: Maßnahmen des Leitungsabbaus
 - Abbaumaßnahmen werden aber als Entlastungseffekte im Variantenvergleich berücksichtigt -



Beurteilungsmaßstäbe

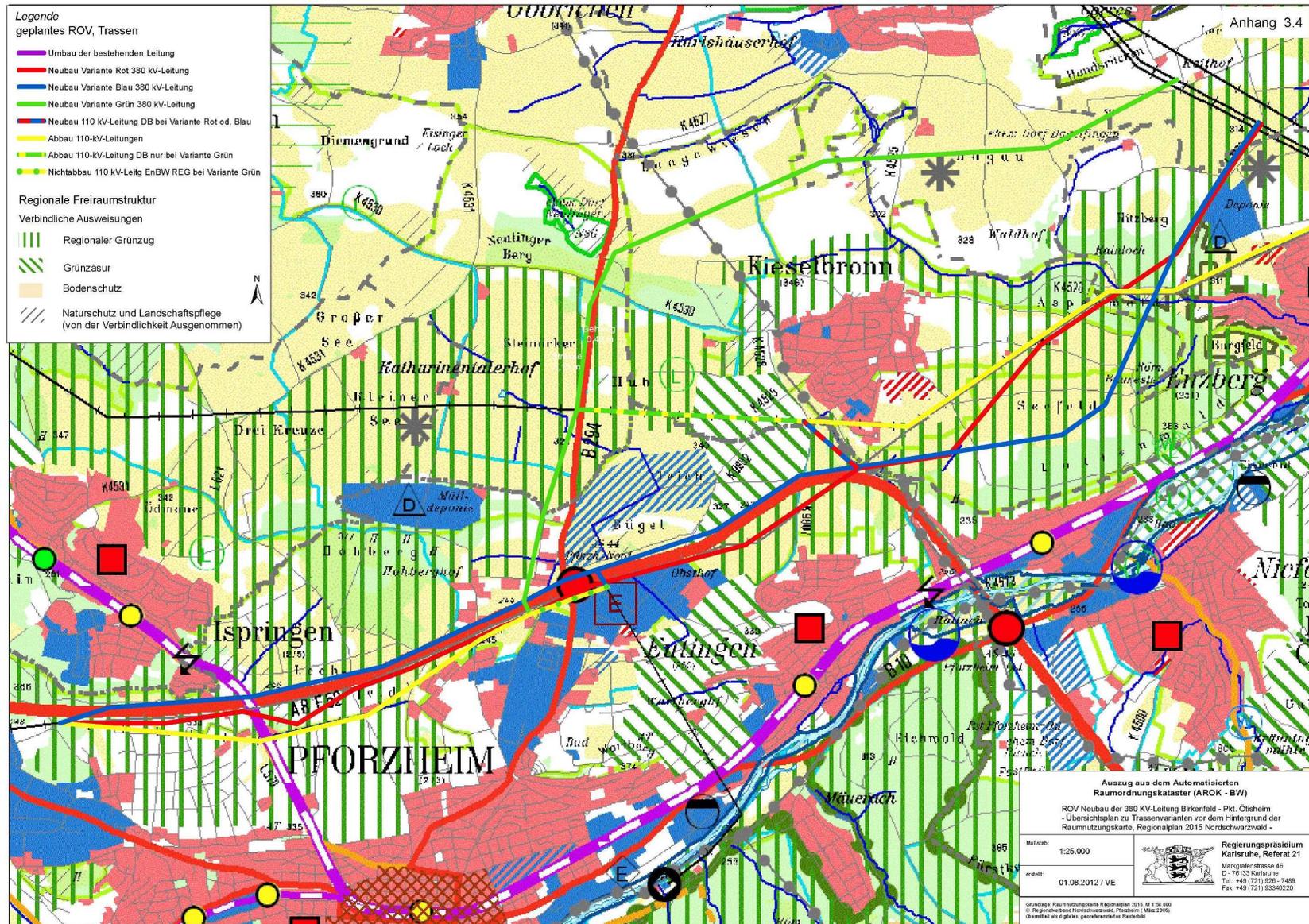
vor allen Dingen

- Grundsätze aus dem **Raumordnungsgesetz**
- Ziele und Grundsätze aus dem **Landesentwicklungsplan**
- Ziele und Grundsätze aus dem **Regionalplan**
Nordschwarzwald

grober Maßstab: Trassendarstellung im Maßstab 1:25.000

Regionalplanerische Festlegungen 1:50.000





Bewertungsfaktoren Raumnutzungen

- Energieversorgung
- Trassierungsvorgaben (Siedlung, Bündelungsprinzip)
- Regionale Grünzüge und Grünzäsuren
- Überregional bedeutsame Landschaftsräume (FFH-Gebiete)
- Gebiete für die Landwirtschaft
- Gebiete für die Forstwirtschaft
- Gebiete für den Rohstoffabbau
- Infrastruktur



Bewertungsfaktoren

Umweltverträglichkeitsprüfung

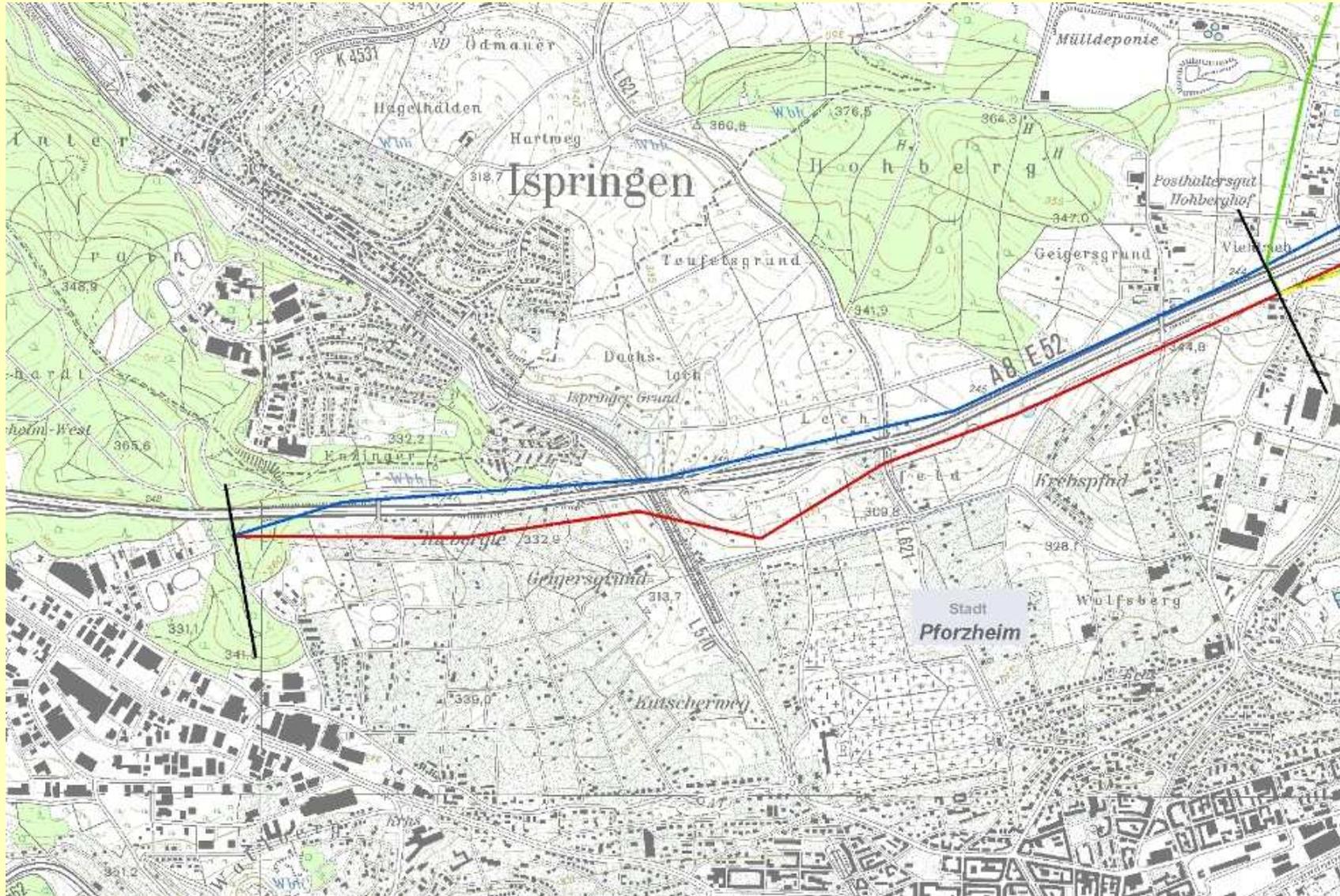
- Mensch
- Pflanzen und Tiere
- Boden
- Wasser
- Klima/Luft
- Landschaft
- Kultur und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkung zwischen den Schutzgütern

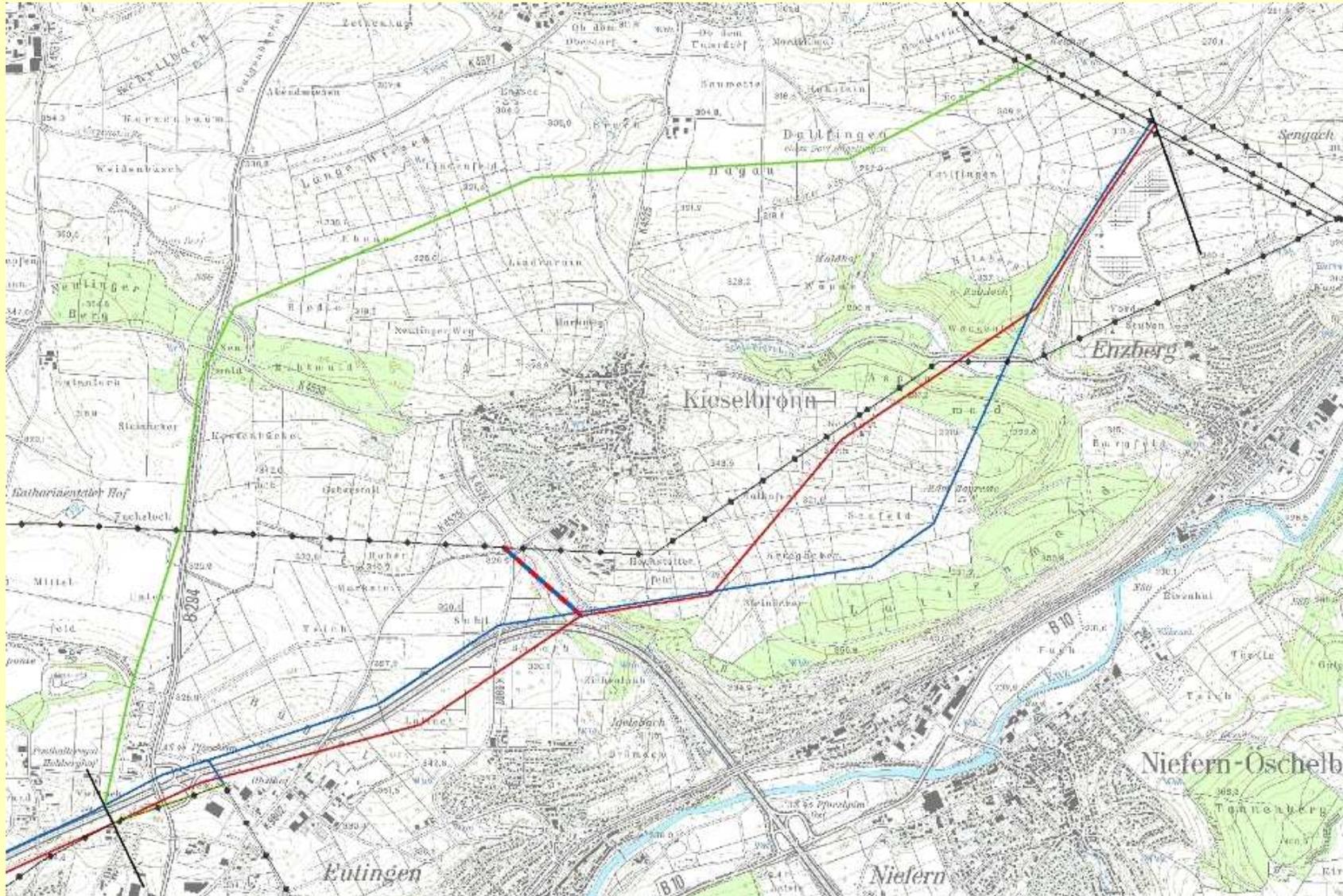


Grundlagen des Variantenvergleichs

- Abschnittsbildung
- Bewertung im Bereich des geplanten „IKG Steinig“
- „Paarvergleich“
- Entlastungseffekte
 - Leitungsabbau 110 kV-Leitung EnBW Regional AG
 - Leitungsabbau 110 kV-Leitung DB Energie AG







Entscheidungserhebliche Bewertungsaspekte für den Variantenvergleich

- Siedlung
- Mensch
- Pflanzen und Tiere
- Landschaft

Nachrangig bedeutsame Aspekte werden in der Gesamtbewertung des Variantenvergleichs nur für den Fall berücksichtigt, dass Varianten im „Paarvergleich“ gleichwertig beurteilt werden.

- Zielverstöße
- andere entgegenstehende Regelungen



Siedlung

Wirkfaktoren

- Flächeninanspruchnahme durch Masten
- Schutzstreifen: Nutzungsbeschränkungen
- Leitung insgesamt: Beeinträchtigung von Siedlungszusammenhängen und von Entwicklungsmöglichkeiten

Bewertungsaspekte

- Siedlungsentwicklung
- Überspannte Bereiche
- Siedlungsflächen innerhalb des 200 m-Abstandes

Vorbelastungen / bestehende Beschränkungen durch Strassen und Freileitungen



Mensch

Wirkfaktoren

- Flächeninanspruchnahme durch Masten
- Schutzstreifen: Nutzungsbeschränkungen
- Leitung insgesamt: Immissionen – Beeinträchtigung
Wohlbefinden – Visuelle Beeinträchtigung

Bewertungsaspekte

- Überspannte Bereiche
- Siedlungsflächen innerhalb des 200 m-Abstandes
- Wohnbauflächen / Wohnnutzungen innerhalb des 400 m-
Abstandes (Innenbereich / Flächennutzungsplan)

Vorbelastungen durch Freileitungen



Pflanzen und Tiere

Wirkfaktoren

- Masten: Vegetationsverlust (Verlust Lebensraum Tiere)
- Schutzstreifen: Beschränkungen für Vegetation (Beschränkung Lebensraum Tiere)
- Leitung: Zerschneidung, Gefahrenquelle für Tiere, Meidungsgebiete

Bewertungsaspekte

- Querungslänge von ökologisch / raumordnerisch bedeutsamen Landschaftsräumen
- Artenschutzrechtliches Konfliktpotential

Vorbelastungen durch Freileitungen



Landschaft

Wirkfaktoren

- Masten und Leitung: Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und der Erholungsfunktion

Bewertungsaspekte

- Querungslänge von Erholungsgebieten
- Landschaftsbild

Vorbelastungen durch Freileitungen



Vorläufige Ergebnisse – Abschnitt „A“

- Raumordnerisch unverträgliche Abschnitte weist keine Variante auf.
- Auf der Informationsgrundlage des Raumordnungsverfahrens bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass den Trassen raumordnungsrechtliche oder fachrechtliche Vorschriften entstehen könnten.
- Rangfolge der Trassen wird derzeit noch intern abgestimmt.

Fazit:

Auf dem Abschnitt „A“ wird in der raumordnerischen Beurteilung eine raumordnerisch günstigste Trasse bestimmt werden können (falls Varianten nicht als gleichwertig eingestuft werden sollten).



Vorläufige Ergebnisse – Abschnitt „B“

- Zielverstoß „Rohstoffabbau“ auf Trasse Grün.
- Beeinträchtigung von FFH-Erhaltungszielen kann bei den Varianten Rot und Blau derzeit nicht gänzlich ausgeschlossen werden.
- Möglicher Zielverstoß „Überregional bedeutsame Landschaftsräume (FFH)“ bei den Varianten Rot und Blau.
- Bei allen Varianten: Möglicherweise Konflikte mit artenschutzrechtlichen Vorschriften.
- Rangfolge der Trassen wird derzeit noch intern abgestimmt.



Fazit / Ausblick

- Auf dem Abschnitt „B“ kann ohne weitere Untersuchungen zur FFH-Verträglichkeit und zum Artenschutz keine raumordnerisch günstigste Trasse bezeichnet werden.
- Raumordnerische Beurteilung: voraussichtlich Ende Oktober 2012 – Abschluss des Raumordnungsverfahrens.
- Öffentliche Auslegung der raumordnerischen Beurteilung.
- Vorbereitungen für das Planfeststellungsverfahren.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

